

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 56 (1981)
Heft: 2

Artikel: Die Wohnraumverteilung in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schmutzung. Keine störenden Geräusche. Kein Brennstoffvorrat.

- Sie ist wartungsfrei, optimal wirtschaftlich durch vollautomatische Steuerung, bietet maximalen Heizkomfort.

Drei Leistungsgrössen ermöglichen die stets optimalen Anpassung an den Wärmebedarf.

Mit dem Wärmepumpenboiler bietet Bauknecht die energiesparende Alternative zur Warmwasserbereitung mit Kombikesseln oder Elektroboilern an. Die Splitwärmepumpe zur Brauchwassererwärmung entzieht der Luft die kostenlose Wärme. Die dabei entstehende Nutzwärme beträgt etwa das dreifache des elektrischen Energieaufwandes. Verschiedene Modelle lassen sich als Solarboiler durch einen eingebauten Wärmeaustauscher an eine Solaranlage anschliessen.

Am Bauknechtstand sind ausserdem die bewährten Elektroeinzelpeicher, Wärmepumpentruhen, Direktheizgeräte, Waschautomaten sowie Einbaugeräte zu besichtigen.

FLUMROC AG, 8890 Flums

«Ein Haus ist mehr wert mit einer FLUMROC-Isolierung» heisst das Mot-

to der FLUMROC-Präsentation am Stand 351. Vorgestellt wird sowohl, wie Neubauten konstruktiv richtig und wirtschaftlich optimal isoliert werden, als auch die wärmetechnische Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude. Zeichnungen und grossflächige Fotos geben einen umrisshaften Überblick der vielen bewährten Konstruktionen für Wärmeschutz und Lärmschutz mit FLUMROC-Steinwolleprodukten. Ausserdem steht fachkundiges Personal für Auskünfte und zur Beratung zur Verfügung. Die technischen Unterlagen sind nicht nur Baufachleuten verständlich; es ist auch eine neue, eigens für Hauseigentümer verfasste Informationsbroschüre erhältlich. Wer es noch nicht kennt, kann FLUMROC-Mustermaterial betrachten und sich über dessen Entstehung orientieren. Eine eindruckliche Demonstration ist der Brandtest: FLUMROC-Platte über Gasbrenner. Er beweist die Unbrennbarkeit dieser Produkte.

Die Wohnraumverteilung in Zürich

Zürich, wie übrigens viele andere Städte auch, steckt in einer fatalen Wohnungsmarktsituation. In den letzten 16 Jahren nahm der Wohnungsbestand in der Stadt um 18 960 Einheiten zu. Die

Einwohnerzahlen hatten im gleichen Zeitraum um 62 080 Personen abgenommen. Hoher Bevölkerungsverlust einerseits, beachtliche Zunahme der Wohnungszahl andererseits, aber trotzdem empfindliche Wohnungsnott!

Es ist dies, wie die Statistik deutlich beweist, eine allgemeine Wohlstandsentwicklung: Die Menschen beanspruchen immer mehr Wohnraum. Noch vor rund 20 Jahren fielen in der Stadt Zürich auf eine Person durchschnittlich 25 Quadratmeter Bruttowohnfläche. Im Jahre 1979 belegte eine Person durchschnittlich 47 Quadratmeter, also beinahe die doppelte Bruttowohnfläche. Als Vergleich: Der Wohnflächenanteil pro Person liegt in der Sowjetunion bei rund 7 Quadratmetern.

Die Wohnbelegungsunterschiede sind auch zwischen den einzelnen Stadtquartieren sehr gross. Die niedrigste Wohnbruttogeschossfläche pro Einwohner weisen in Zürich folgende Quartiere auf: Saatlen (32 m²), Hirzenbach (34 m²), Affoltern (37 m²), Friesenberg (38 m²) und Seebach (39 m²). Es ist bestimmt kein Zufall, dass in diesen Quartieren mit der dichtesten Wohnungsbelegung die Wohnbaugenossenschaften stark vertreten sind. Übrigens, den grössten Wohnflächenanteil pro Person beanspruchen die Bewohner von City (87 m²), Fluntern (75 m²) und Lindenhof (70 m²).



Fenster

VORTEILHAFT DURCH

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG, 8047 ZÜRICH
FELLENBERGWEG 15 TELEFON 521145

Tapeten A.G.

Zürich vis-à-vis Nationalbank Tel. 221 37 30

Tapeten, Vorhänge, Wandstoffe

Rob. Meier

SÜHNE

Heizung / Sanitär

8008 Zürich
Dufourstr. 153
Telefon 01/55 28 80